

Sankt Martin

Text und Melodie: volkstümlich (Niederhein)
Satz: Stefan Claas (*1968)

1. Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar-tin ritt durch Schnee und Wind, sein Ross, das trug ihn
4. Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar-tin gibt den hal-ben still, der Bett - ler rasch ihm

6 fort ge-schwind. Sankt Mar-tin ritt mit leich-tem Mut, sein Man-tel deckt ihn warm und gut.
dan-ken will. Sankt Mar-tin a - ber ritt in Eil hin - weg mit sei-nem

11 4. *Fine*
4. Man - tel - teil. U - - -
c.f.
Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee da saß ein ar - mer Mann, hatt'

17
Klei-der nicht, um-pen an. O helft mir doch in mei-ner Not, sonst ist der bitt - re Frost mein

23
3. Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt Mar-tin zieht die Zü - gel an, das Ross steht still beim
Tod.

29
ar - men Mann. Sankt Mar-tin mit dem Schwer-te teilt den war-men Man-tel un - ver - weilt.

Da capo al Fine